

Netzbetreiberspezifische Ergänzungen zur TAB NS Nord 2023

der Stadtwerke Barmstedt

Stand: 01.02.2025

Herausgeber und copyright



Stadtwerke Barmstedt

Bahnhofstraße 27

25355 Barmstedt

Tel.: 04123 681-56

E-Mail: Netzanschlussstrom@Stadtwerke-Barmstedt.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Geltungsbereich	3
2.	Kontaktdaten	3
3.	Netzbetreiberspezifische Erläuterungen zur TAB NS Nord 2023.....	4

1. Geltungsbereich

(1) Die Technischen Anschlussbedingungen der Stadtwerke Barmstedt bestehen aus der „TAB NS Nord 2023“ und den vorliegenden netzbetreiberspezifischen Ergänzungen.

(2) Die netzbetreiberspezifischen Ergänzungen enthalten Hinweise und Erläuterungen zu Vorgaben der TAB NS Nord 2023, in denen auf weitere Vorgaben des Netzbetreibers verwiesen wird oder in denen eine vorherige Abstimmung mit dem Netzbetreiber geregelt wird.

2. Kontaktdaten

(1) Netzbetreiber im Sinne dieses Beiblattes ist:

Stadtwerke Barmstedt

Bahnhofstraße 27

25355 Barmstedt

Tel.: 04123 681-56

Fax: 04123 681-641

E-Mail: Netzanschlussstrom@Stadtwerke-Barmstedt.de

(2) Ansprechpartner für Rückfragen zu den Technischen Anschlussbedingungen sind:

Stadtwerke Barmstedt

Heinz Jäger

Bahnhofstraße 27

25355 Barmstedt

Tel.: 04123 681-758

E-Mail: H.Jaeger@Stadtwerke-Barmstedt.de

Stadtwerke Barmstedt

Mathias Möller

Bahnhofstr.27

2535 Barmstedt

Tel.: 04123681-671

E-Mail: M.Moeller@Stadtwerke-Barmstedt.de

(3) Die telefonische Störungshotline ist unter folgender Nummer zu erreichen:

Tel.: 04123 681-50

3. Netzbetreiberspezifische Erläuterungen zur TAB NS Nord 2023

Zu 4.1.(1)

TAB- Primär ist das Netzanschlußportal der Stadtwerke Barmstedt zu verwenden.

Zu 5.4.2 TAB

Es sind DVGW zugelassene und normgerechte Einsparten oder Mehrsparten-Hauseinführungen zu verbauen.

Zu 7.1(8)

Die Stadtwerke Barmstedt setzen als Messstellenbetreiber Messeinrichtungen mit Drei-Punkt-Befestigung ein. Daher sind in Kundenanlagen, in denen die Stadtwerke Barmstedt den Messstellenbetrieb wahrnehmen, Zählerplätze mit Drei-Punkt-Befestigung einzusetzen

Zu 7.4.2 TAB

Für die Inbetriebnahme von PV-Analgen ist ein SH Schalter und ein Überspannungsschutz notwendig.

Wird ein Überspannungsschutz Typ 1 bei Erweiterung oder Änderung der Zähleranlage / des Speisepunktes in den Vorzählerbereich eingebaut, muss ein Tiefenerder (9m tief) oder gleichwertig hergestellt werden. In diesem Fall ist Rücksprache mit den Stadtwerken Barmstedt zu halten.

Zu 9.1 TAB

Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Ab einer Ladeleistung von 12kVA ist vor der Installation eine Zustimmung zum Anschluss an das Niederspannungsnetz erforderlich. Ladeinfrastruktur ab einer Summenbemessungsleistung von 12kVA ist mit einer Kommunikationsschnittstelle, die den Mindeststandard OCPP Version 1.6 beherrscht auszustatten. Die Leistung der verwendeten Ladeinfrastruktur muss über das OCPP 1.6 Protokoll regelbar sein. Die erforderliche Datenverbindung (mindestens CAT5-Leitung oder zugfähige und durchgängige Installationsrohrverbindung) vom Ladepunkt bis zum zentralen Zählerplatz ist vom Errichter vorzubereiten

Zu 9.(3) TAB

Die Übertragung über das eigene Glasfasernetz der Stadtwerke Barmstedt ist vorrangig. Der Anschlussnehmer hat bei Neubau der Anlage eine geeignete Kommunikationsleitung von der CPE (Übergabepunkt Glasfaser) bis in den Zählerschrank vorzusehen.

Zu 11.(1) TAB

In dem Versorgungsgebiet der Stadtwerke Barmstedt besteht das TN-C-S System als Netzform

Zu 14.5. TAB

1.Technische Ausführung der Kommunikations- und Steuerungstechnik bei PV-Anlagen.

Anlagen und KWK-Anlagen mit einer installierten Leistung von mehr als 25 Kilowatt und höchstens 100 Kilowatt sicherstellen, dass ihre Anlagen mit technischen Einrichtungen ausgestattet sind, mit denen der Netzbetreiber jederzeit die Einspeiseleistung ganz oder teilweise ferngesteuert reduzieren kann.

Bei der Ausführung technischer Einrichtungen zur ferngesteuerten Leistungsreduzierung sind die Anforderungen der VDE AR 4105 zu erfüllen.

Die Kosten für die Ausstattung der Anlage trägt der Anlagenbetreiber. (siehe Preisblatt NAV)

2. Technische Umsetzung

Das Einspeisemanagement wird von Seiten der Stadtwerke Barmstedt über LTE oder Glasfaser realisiert.

Die zu verwendende vorprogrammierte M5 ist bei den Stadtwerken Barmstedt zu bestellen. Die Leistungsreduzierung wird in 3 Stufen mittels potenzialfreier Schließerkontakte übermittelt. Die Abstufung der Einspeiseleistung ist in den Stufen 60%, 30% und 0% zu realisieren. Die Reduzierung bezieht sich auf die Nennleistung der Anlage, wobei 100% einer Volleinspeisung entspricht und bei 0% keine Leistung mehr eingespeist wird.

Der Anlagenbetreiber ist für die Funktionsbereitschaft der ferngesteuerten Einrichtung zur Leistungsreduzierung verantwortlich. Bei einer Störung der Anlage, das beinhaltet auch die M5, erlischt der Vergütungsanspruch für diesen Zeitraum

Die Stadtwerke Barmstedt behalten sich vor, das technische Konzept zur Umsetzung der Ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung bzw. Das Abrufen der Ist-Einspeisung von Erzeugungsanlagen gemäß § 9 EEG anzupassen.

Ausgangskontakt M5	Leistungsreduzierung	Bedeutung
11	100%	Volleinspeisung
14	60%	Die Einspeisung wird auf 60% der Maximalen Einspeiseleistung reduziert
15	30%	Die Einspeisung wird auf 30% der Maximalen Einspeiseleistung reduziert
16	0%	Es wird keine Leistung eingespeist.

3. Einbau der Eismansteuerung

Die Eisman Steuerung ist in unmittelbarer Nähe zur Hauptübergabemessung an einem APZ-Feld zu montieren. Kann ein APZ-Feld in Bestandsanlagen nicht realisiert werden, ist eine Alternative mit den Stadtwerken Barmstedt abzustimmen.

Die Befestigung auf dem APZ- Feld erfolgt per Hutschiene. Neben der M5 ist auf der Hutschiene eine Übergabeklemmleiste vorzusehen. Die Belegung der Klemmleiste ist der Abbildung 1 zu entnehmen. Die Stromversorgung der M5 erfolgt über einen separaten Sicherungsautomaten.

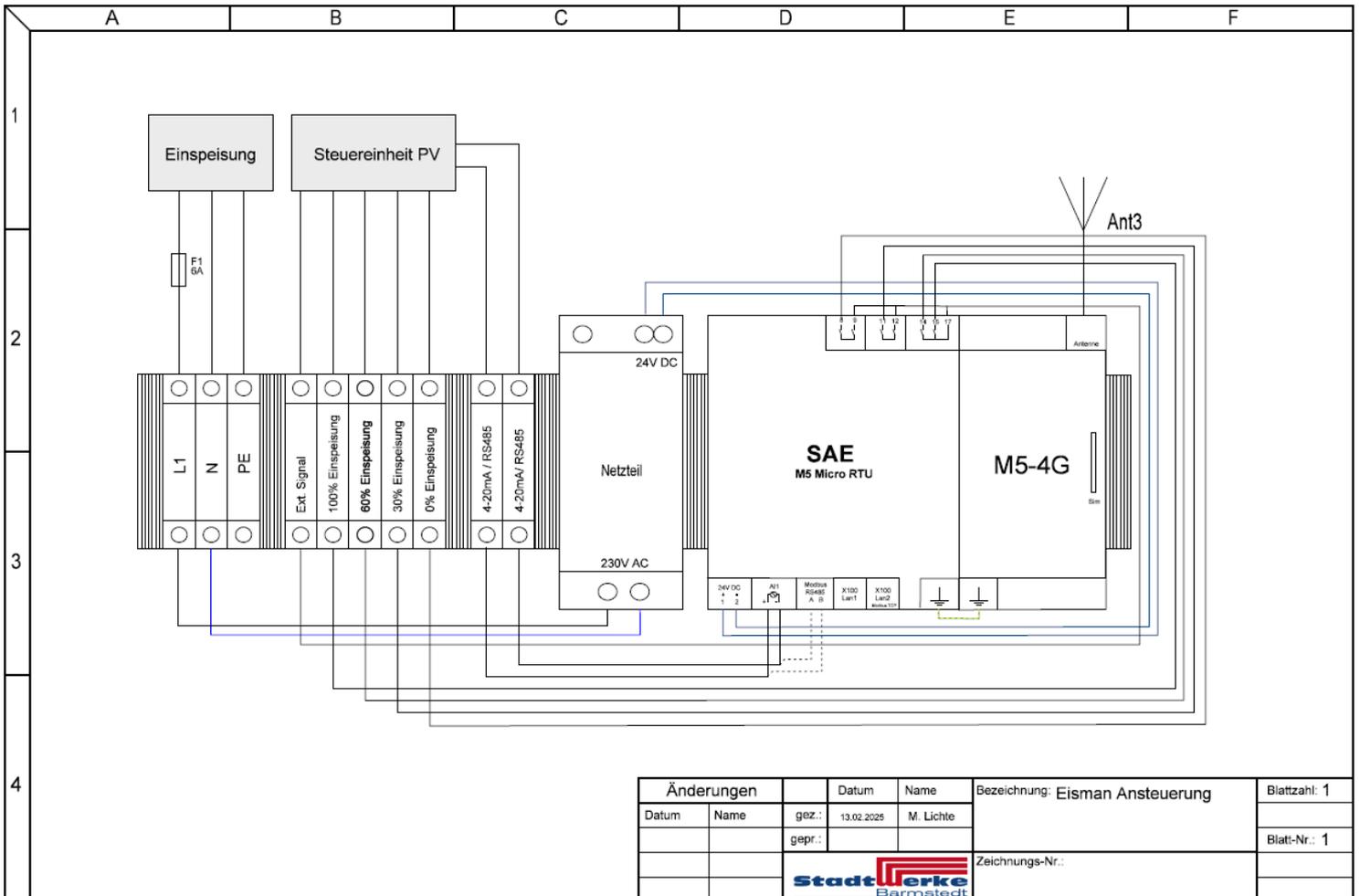
Die Versorgungsspannung der Eisman-Steuerung beträgt 230V AC bei einer Leistung von ca. 3W. Die Hilfsenergie für die Steuerung ist aus dem gezählten Bereich der Kundenanlage zur Verfügung zu stellen.

Nach der Installation der Eisman-Steuerung ist die Prüfung des Einspeisemanagements der Anlage bei den Stadtwerken Barmstedt anzumelden.

Die Terminierung Erfolg über E-Mail: netzanschlussstrom@stadtwerke-barmstedt.de oder telefonisch unter 04123/68156.

Während der Funktionsprüfung des Einspeisemanagements muss der Anlagen Errichter zugegen sein und erst nach bestandener Funktionsprüfung des Einspeisemanagements, wird die Anlage von seiten der Stadtwerke Barmstedt für den Netzbetrieb freigegeben.

Abbildung 1: Schemaplan der Verdrahtung der Eismansteuerung

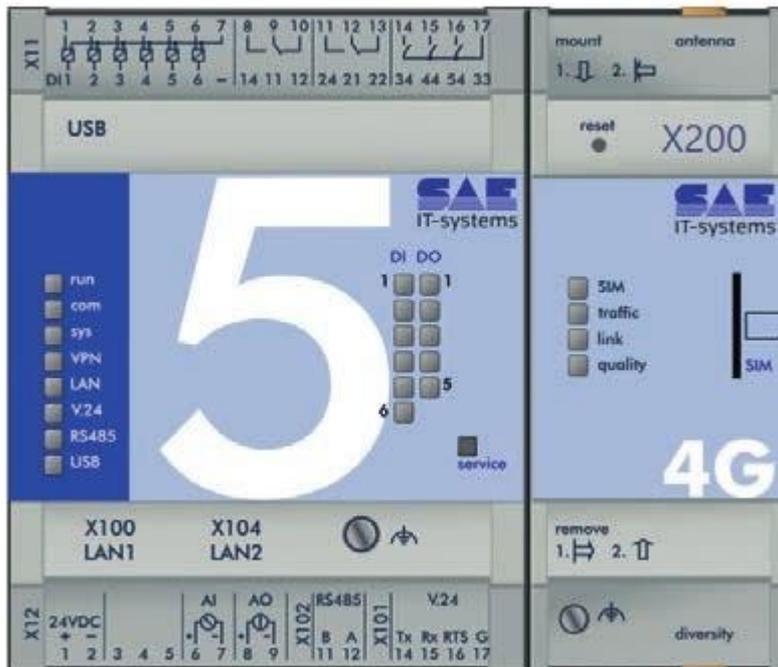


Änderungen		Datum	Name	Bezeichnung: Eisman Ansteuerung	Blattzahl: 1
Datum	Name	gez.: 13.02.2025	M. Lichte		
		gepr.:			
				Zeichnungs-Nr.:	

4. Testfunktion

Nach dem ordnungsgemäßen Einbau der Eisman Steuerung muss die Leistungsreduzierung in Zusammenarbeit der Stadtwerke Barmstedt geprüft werden. Die entsprechende Reduzierungsstufe ist auf der Frontseite der M5 an den LED's (unter "DO") zu erkennen, siehe Abbildung 2.

Abbildung 2: M5 mit 4G Modul



Zu Anhang J.2 TAB bei bestandsanlagen und vorhandenem TSG Platz

Technische Ausführung der Kommunikations- und Steuerungstechnik Wärmepumpentarif(alt)

